



Die wichtigsten Forstinsekten

o

Von J. Will

Lehrer an der Königl. Forstschule
zu Gross-Schönebeck



Verlag von J. Neumann in Neudamm

Die wichtigsten
Forstinsekten

Von

J. Will

Lehrer an der Königl. Forstschule zu Groß-Schönebeck

Mit 118 in den Text gedruckten Abbildungen
und einer Tabelle



Neudamm 1906

Verlag von J. Neumann

Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau
Forst- und Jagdwesen.

Vorwort.

Seit 22 Jahren erteile ich den naturgeschichtlichen Unterricht an der hiesigen Königlichen Forstschule. Mir ist daher genau bekannt, wie es mit unseren Schülern in dieser Beziehung steht. Am leichtesten finden sie sich in der Botanik zurecht, da hier das Anschauungsmaterial immer zur Hand ist. In der Zoologie aber stößt die Behandlung der Insekten auf die größten Schwierigkeiten, und doch soll gerade der Schüler auch auf diesem Gebiete sicher beschlagen sein. Da ist es selbstverständlich, daß man sich nach geeigneten Lehrbüchern umsieht. Für die Hand unserer Schüler gibt es hier keine große Auswahl. Die großen Werke von Rakeburg und Altum bringen zu viel, und die sogenannten Realienbücher zu wenig. Da habe ich mich denn veranlaßt gefühlt, das, was die Schüler von den Insekten hier auf der Schule lernen sollen, auszuarbeiten. Diese Ausarbeitungen haben sich fleißige Schüler in ihren Freistunden abgeschrieben. Das war eine große Arbeit für dieselben, und bin ich oft gebeten worden, sie drucken zu lassen. Mir liegt nichts ferner, als die Welt durch neue Bücher beglücken zu wollen. Der Wunsch der Schüler ist der einzige Grund, daß dies Büchlein seine Wanderung antritt. Ich habe den Beschreibungen möglichst viele selbst gefertigte Handzeichnungen beigegeben, um die Anschauung zu unterstützen; denn gerade hier gilt der Satz: „Alles Unterricht beruhe auf Anschauung!“ Sicher wird eine bessere Vorstellung erzielt, wenn ein Bild die Größe, die charakteristischen Kennzeichen der einzelnen Insekten und ihrer Larven und den Fraß derselben zeigt. Ich bitte aber, einen nicht zu hohen Maßstab an diese Handzeichnungen zu legen, sondern sie milde beurteilen zu wollen. Sie sind in der